



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 29.7.2011 / amo

Lernangebote mit Leuchtturmfunktion

Ortstermin: SPD-Kreistagsfraktion informiert sich bei ihrer Sommertour über die Situation am Hofgut Guntershausen

STOCKSTADT. In sanften Sonnenschein getaucht liegt das Hofgut Guntershausen in idyllischer Ruhe, nur gelegentlich unterbrochen von geschäftigem Hämmern aus dem Nordflügel. Die Mitglieder der SPD-Kreistagsfraktion wärmen sich im weitläufigen Hof an den in diesem Juli so raren Sonnenstrahlen, und auch Ilse Meinke, Vorsitzende des Arbeitskreises Bildung, freut sich über das perfekte Timing für diese Station der Sommertour. Sie übernahm die Begrüßung, hatte doch der Arbeitskreis Bildung diesen Ortstermin organisiert. Denn das Hofgut liegt nicht nur im Europareservat Kühkopf-Knoblochsau und ist eines der Eingangstore zum Unesco-Geopark Bergstraße-Odenwald, sondern dort werden seit vielen Jahren auch Kurse der Volkshochschule angeboten.

„So etwas Besonderes hat keine andere hessische VHS“, erklärt Gerold Hartmann in seiner Doppelfunktion als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins Hofgut Guntershausen und VHS-Mitarbeiter. Die Doppelfunktion ist kein Zufall: Förderverein und Volkshochschule gingen seit Beginn der Bestrebungen, die historischen Gebäude mit dem Verwalterhaus als Herzstück zu erhalten, eine enge Verbindung ein.

„Ende der achtziger Jahre sollten viele der historischen Gebäude platt gemacht werden, auch das Verwalterhaus“, erinnert Klaus Horst, Vorsitzender des Fördervereins Hofgut Guntershausen und ehemaliger Bürgermeister von Stockstadt. „Das Verwalterhaus lag im Dornröschenschlaf, da war eine richtige Hecke davor“, ergänzt Hartmann, der im Januar 1991 Nachfolger von Horst als Leiter der damaligen VHS Riedstadt-Stockstadt wurde. Bei vielen Exkursionen auf dem Kühkopf entdeckte er die Reize der Auenlandschaft und fand im Hofgut den „idealen Ort für alle, die sich in naturnaher Umgebung weiterbilden wollen.“

Während sich eine Interessengemeinschaft und 1992 dann der Förderverein zur Erhaltung des Hofguts gründete, gab es zeitgleich bereits die ersten VHS-Angebote im Sommer. Da das Hofgut selbst noch nicht nutzbar war, zunächst in einem Zelt auf der anderen Altrheinseite als Basis. Hartmann erinnert sich mit Vergnügen an „Käpt'n Blaubär“-Lesungen auf einem Boot im Altrhein („Da waren sogar die Schnaken vergessen, so spannend war das“), Hörspaziergänge und Kurse, in denen ein Korbflechter in sein altes Handwerk einführte.

Das Besondere an der Sommerakademie in der Au sei von Anfang an „die Einheit von Zeit und Ort“ gewesen, betont Hartmann. Zu gleicher Zeit fanden am gleichen Ort unterschiedliche Kurse statt. „Das hatte und hat eine sehr nachhaltige Wirkung.“

Eine Zäsur stellte 2004 die Fusion mit der Kreis-Volkshochschule dar. Das Büro in der ehemaligen Grundschule Erfelden wurde aufgelöst, die VHS im Ried zog mit ins Schloss Dornberg nach Groß-Gerau. Und Hartmann ist seitdem dort Fachbereichsleiter für Gesundheit, Umweltbildung und Naturwissenschaften. Die langen Wege ließen die frühere enge Betreuung nicht mehr zu, die Anmeldungen für Kurse im Ried gingen zurück.

Doch nun gibt es bereits im zweiten Jahr wieder eine Sommerakademie in der Au. In der charakteristischen Atmosphäre des Kühkopfs kann in einer Woche in vier verschiedenen

Kursen gemalt, gezeichnet oder mit Stein und Holz gearbeitet werden. Die Teilnehmer kommen nicht nur aus dem Ried, sondern aus Mannheim, Bad Homburg, Darmstadt oder Frankfurt. „Es gibt jetzt bereits Anmeldungen für nächstes Jahr“, berichtet Hartmann erfreut.

Die Erfolgsgeschichte soll ausgebaut werden. Weshalb Kreisbeigeordneter Gerald Kummer in Vertretung von Landrat Thomas Will auch verkünden konnte, dass Gerold Hartmann künftig mehr Zeit für die Betreuung des Hofgutes eingeräumt und dafür eine befristete halbe Stelle in Groß-Gerau geschaffen werden soll. Generell soll das Hofgut als Weiterbildungsort weiterentwickelt werden.

Das passt auch zu den Renovierungsarbeiten im Nordflügel, wo das neue Infozentrum über das Naturschutzgebiet Kühkopf-Knoblochsaue einziehen soll. Hartmann sieht denn auch keine Konkurrenz zu den Naturschützern, sondern eine Ergänzung. „Die museale Wahrnehmung im Nordflügel kann dann ergänzt werden durch Lernangebote bei uns. Wir haben hier eine Leuchtturmfunktion.“

Beeindruckt schlendern die Kreisabgeordneten anschließend durch Räume im ersten Stock des Verwalterhauses mit Arbeiten der jüngsten Sommerakademie und der historischen Ausstellung über das Hofgut, lassen sich an Stellwänden im Hof die Renovierungspläne für den Nordflügel zeigen und genießen bei Kaffee und Kuchen noch einmal die Idylle des alten Auengehöfts.



Über das Angebot der Volkshochschule auf dem Hofgut informierte sich die Kreis-SPD bei ihrer Sommertour. Kreisbeigeordneter Gerald Kummer verkündete, dass die Kreis-VHS das Hofgut als Weiterbildungsort fortentwickeln werde. Foto: Robert Heiler